Zäum, der. —(e)s; Zäume; Zäumchen, -lein: das, wodurch man sich des Kopfs von Zug- und Reitknechten bemächtigt, bes. das Rebezeug, wodurch man ein Gefäß im Maul des Tieres befestigt, auch bildl. (vgl. Bügel): Ein Pferd, jemand, eine Stadt, die Bürgererschaft, seine Zunge, Gedanken, eine Leidenschaft, jemandes Mitwillen, die ausweichende Einbildungskraft usw. in Zaum halten, zäumen, bändigen; Wissen, wo die Zäume hängen, sprichw., Bescheid wissen; Das Pferd beim Schwanz zäumen, etwas verhehrt anfangen; auch: Zaum = Gängelband (bestimmter Knecht, Kaufmann); bei den Tuchwebern: Zaum oder Bügel der Schneider, diese zu handhaben. — Als Bstw., z. B.: Zaumgeld, das der Käufer eines Pferdes dem Stallknecht für den Zaum gibt (Halftergeld); zaumlos, ohne Zaum; auch übertr. (vgl. zügellos), ungebündigt; zaumrecht, von Reitknechten: an den Zaum gewöhnt, zugeritten; Zaumzug. || **zäumen**, tr.: 1) einem Tier den Zaum anlegen, befestigen. — 2) bildl., verallgemeinert = zäumen, bändigen. — 3) (Schönl.) Gefäße zäumen, aufzäumen, ihm die gehörige Form — in der es auf den Tisch kommt — geben, (dressieren).

Zäum, der. —(e)s; Zäume; Zäumchen, -lein: Einfriedigung eines Grundstücks aus Gefträuch oder Holz; — sprichw.: Wo der Zaum am niedrigsten ist, da steigt man über, der Schwache muß sich viel gefallen lassen; Durch den Zaum stehen = durchstehen 3; Einem nicht einmal durch den Zaum ansehen; Das ist hinter jedem Zaum zu finden, etwas sehr Gemeines, Wertloses; hinterm Zaum stehen, im Elend; Etwas vom Zaum brechen, das erste, beste, was einem eben zur Hand ist, nehmen, weil man eben nur etwas in der Art des Objektes zu haben will, unbedünmert um dessen weitere Beschaffenheit; — bildl. z. B. = Scheide wand; — ferner: Ein Wort springt über den Zaum der Zähne, sinnen; auch zaunartige Wände, Hürden im Wasser u. ä. — Als Bstw., z. B.: Zaunammer, Emberiza zirus; Zaunblume, -stille, Anthericum; Zaunbusch, Hagebuche; zaunbürr, ganz bürr; Zauneibische, Lacerta agilis; Zaungrasmücke, Sylvia curruca; Zaunholz; Zaunkrönig, Art kleiner Vogel, Troglodytes parvulus (Zaunhäpfchen); Zaunlitte, f. Zaunblume, Zäumling; Zaunpflanz (sprichw.: Einem mit dem Zaunpflanz wintern, (übertr.) einen sehr deutlichen Wink geben); Zaunrebe, Solanum dulcamara; Zaunrose, Rosa canina; Zaunrübe, Bryonia alba; Zaunhäpfchen, -krönig; Zaunweide, Ligustrum vulgare; Zaunwinde, Convolvulus sepium. || **zäumen**, tr.: mit (oder wie mit) einem Zaum umschließen (s. ein-, umzäumen). || **Zäumling**, der, -s; -e: Zaunlitte.

Zäupe, die; -n: (landfisch.) = Zausche (s. d.).
Zäufeler, der, -s; w.: eine Maschine zum Auseinanderziehen der Baumwolle. || **zäufeln**, **zäufen**, tr.: zupfend zerrén, eig. und übertr.

Zäufstern, intr. (haben): plaudern, ein lautes Geräusch treiben.

Zebra, das, -s; -s: 1) ein zum Pferdegeschlecht gehöriges südafrikanisches Tier mit abwechselnd weiß und schwarzen Querstreifen. — 2) nach der Ähnlichkeit der Zeichnung, eine Art Schnecke, Bulla zebra.

Zebu, der, -s; -s: das in Ostindien gewöhnliche Rind.

Zehde, die; -n: 1) (ohne Wz.) die Reihe oder Reihenfolge, in der etwas abwechselnd unter Personen umgeht, nam. in bezug auf Reihendienste: Um die Zehde oder zehum (s. unten); Nach der Zehde; Wer mir ist die Zehde; usw. — 2) eine zu solcher Reihe gehörende Gesamtheit von Personen. — 3) verallgemeinert: eine zu gemeinsamen Tun, Schaffen usw. verbundene Gesamtheit, Gesellschaft von Personen, z. B. = Punkt von Handwerkern, Gewerbetreibenden usw. — 4) insbesondere: eine Gesellschaft oder Zusammenkunft zu gegelligem Vergnügen bei Essen und Trinken, sofern die Kosten dabei von der Gesamtheit der Teilnehmer bestritten werden. — 5) verallgemeinert: Gasterei, Schmauserei, Trinkgelage. — 6) in der heute gewöhnlichsten Anwendung, — zunächst: der von einem Teilnehmer an einer Zehde (4) zu zahlende Anteil, und verallgemeinert: Wirtschaftrechnung; Die Zehde ohne den Wert machen; Frei an der Zehde ausgehen usw.; — auch bildl.: Die Zehde bezahlen, büßen, entgelten; seine Schuldigkeit tun. — 7) das, was Mehrere zu gemeinsamen Zwecken zusammenlegen und in Vorrat halten (vgl. 3), bes. zum Besten einer Kirche und

ihres Dienstes. — 8) (Bergb.) das einer Gewerkschaft zu bergmännischer Ausbeutung verliehene und sämtliche Rechte umfassende Zehd. — Als Bstw., z. B.: 9) (nam. zu 8) Zehdenhaus, worin die Bergleute sich versammeln; Zehdenholz, das zu dem Grubengebäude einer Zehde nötige; Zehdenmeister, u. a. — 10) nam. zu 5; 6 (vgl. zehden), z. B.: Zehdenruber, Sausbruder; zehdfrei, frei von Zahlung der Zehde; Zehdgast; Zehdgelage; Zehdenzug; Zehdgesellschaft; Zehdenhaus; Zehden [8], nam. eine Veränderung der Kalksteine im Kupferbergwerk; zehdm [1]. || **zehden**, tr. und ohne Obj. (zu Zehde 4—6): 1) eine Zehde, ein gemeinsames Gelage halten. — 2) eine Zehde, Knechtung im Wirtschaftshaus machen. — 3) nam. aber: sich in geistigen Getränken gütlich tun (ähnlich wie schmausen in bezug auf Speisen). — 4) dazu: Zehder, Zehderei, zehderhaft, Zehdereihaft (Genossenschaft von Zehden).

Zede, die; -n; (**Zed**, der, -(e)s; -e): Kerbtiere, die sich an Säugtiere fügen, um Blut zu saugen; bes. Gumbzede, Ixodes ricinus; — auch bildl.

Zeden, tr.: neckend klaffen, schlagen.

Zeddel: s. Zettel.

Zeder [gr.], die; -n: Name von Nadelbälzern, urspr. und eig. des auf dem Libanon wachsenden hohen Baums Pinus oedrus, und danach auch ähnlicher: Zeder(n)baum, -holz. || **zedern**, Cw.: aus Zedernholz.

Zeh, der, -(e)s; -en; -e(n); **Zehde**, die; -n; Zehden, -lein: die fingerähnlichen Endglieder des Fußes (dazu z. B.: Zehenbeuger, -strecker, Name von Muskeln); auch nach der Ähnlichkeit z. B.: Die Zehen des Seepferdchens (im Wehrin) und als Teile an den Wurzeln mancher Pflanzen: Eine Zehde Knoblauch, Ingwer. || **zähig**, Cw.: nur in Flüssg.: mit soundso beschaffenem oder soundso vielen Zehen versehen.

Zehend, **Zehent**, **Zehnt**, das, -(e)s; -e: veralt.

Zehende, die; -n: eine Zehnzahl, bes. von Jahren (vgl. Zehne-zehnt). Vgl. Zehnte. || **zehn** (veralt. **zehen**; volkst. auch **zöhne**, wenn alleinlebend), Zahlwort (vgl. acht, drei): die unserer (der zehnteiligen) Zahlenordnung zugrunde liegende Zahl, entsprechend der gewöhnlichen Anzahl der Finger an beiden Händen zusammen (10): Die zehn Finger, Gebote; — auch als runde Zahl: Welt dich ihr Herz gegen [vielen] andern vorzog, die... 6; Und wär er zehnmal [noch] so sehr ein Wicht! und hundertmal ein Dieb. **Platen**. Als Bstw.: Zehn oder Zehne = zehn Personen oder: zehn (im Vorbergebenden benannte) Wesen, z. B.: Zehen von den 20 [Kamelen] und von den zehen [oder zehnen] neun. **Cham.**: Vor dem Dogen und den Zehnen oder: dem Rat der Zehne; Die Uhr (s. d. 1) ist, setzt, schlägt zehne, halb zehne; Kurz vor zehne(e): Am Jahre zehn [mit Weglassung der Hunderte und Tausende]; auch weibliche Gz. z. B. als Ziffer: Eine ründerte Zehn (X); Die Römer bezeichneten 20 durch zwei nebeneinander gestellte Zehn oder Zehnen; im Kartenspiel: Der Dube sitzt die Zehn oder Zehne; Die vier Zehne oder Zehnen; als fächliches Hw.: Das siebente Zehn dieses Zahlwunders (vgl. d. Zehend, Zehnt). — Als Bstw. (vgl. acht, drei), z. B.: Zehned, zehnedig; Zehnder, Hirsch mit zehn Enden (s. d.); zehnfach, zehnfältig; Zehnfächer, zehnfächige Krebs, Decapoda; zehnjährig; Zehntreuzer (stüd.); zehnmal (ig); Zehnmartel, -stüd; Zehnpfänder, zehnfünzig; zehnfünzig; zehntägig; zehntausend; zehnteilig, zehnteilig. || **Zehner** (veralt. **Zehener**), der, -s; w. (vgl. Acher, Dreier): 1) eine Gesamtheit, die — und sofern sie — zehn Einheiten enthält, z. B.: a) (Rechen.) zu der zehnteiligen Zahlenordnung (dem dekadischen Zahlssystem) bezeichnet die erste Stelle Einer, die zweite Zehner, die dritte Hundert usw. / b) als Name von kleineren Münzen, z. B. = Zehnfennig, Zehntreuzer, Zehnsagenstüd. / c) die Zehn im Kartenspiel. — 2) eine Behörde von Zehnmännern und: Ein Zehner, einer aus solcher Körperchaft. — 3) in bezug aufs Alter: In den Zehn stehen, in den Jahren zwischen 12 und 20. — 4) Wein vom Jahre zehn her stammend oder zu einem Zehner (f. 1 b) die Flasche. — 5) von Hirschen = Zehnder. || **zehnerlei**: f. bei 1. || **zehnfach**, **zehnfältig**, Cw.: f. nach 3. || **Zehning**, (selten **Zehning**), der, -s; -e: in Waden = $\frac{1}{10}$ Pfund. || **zehnt**: A. Ordnungszahl zu zehn (bei Älteren mit auslautendem b), auch als Hw. (vgl. unten **Zehn**): Se den